

**ÖSTERREICHISCHER FRIEDRICH KIESLER-PREISTRÄGER
FÜR ARCHITEKTUR UND KUNST 2016
ANDRÉS JAQUE**



Foto: Miguel de Guzmán

- I) **Ausstellung:**
TRANSMATERIAL. Andrés Jaque / Office for Political Innovation
Eröffnung: Mittwoch, 5. Oktober 2016 um 18 Uhr
in der Friedrich Kiesler Stiftung, Mariahilfer Straße 1b, 1060 Wien
Ausstellungsdauer: 6. – 28. Oktober 2016

- II) **Preisverleihung durch Dr. Andreas Mailath-Pokorny**
Amtsführender Stadtrat für Kultur, Wissenschaft und Sport
am Donnerstag, 6. Oktober 2016 um 12 Uhr
im MUSA, Felderstraße 6-8, 1010 Wien

- III) **4. Kiesler Lecture: Andrés Jaque**
am Donnerstag, 6. Oktober 2016 um 19 Uhr
im Kuppelsaal der Technischen Universität Wien, Karlsplatz 13, 4. Stock, 1040 Wien

Ausstellung:

TRANSMATERIAL

Andrés Jaque / Office for Political Innovation

Frederick Kiesler Prize 2016

TRANSMATERIAL versammelt das Werk von Andrés Jaque und seinem im Jahr 2000 gegründeten Architektur- und Kunstbüro: Office for Political Innovation. Office for Political Innovation ist eine transnationale Einrichtung mit Sitz in New York und Madrid und arbeitet an der Schnittstelle von Design, Forschung und politischen Praktiken. Durch das Erforschen, inwiefern Architektur alternativ, inklusiv und subversiv sein kann, hat es in der internationalen Szene zeitgenössischer Architektur eine einzigartige Rolle eingenommen.

Der Begriff *transmaterial* bezieht sich auf die Art und Weise, wie Architektur durch interaktive Prozesse produziert wird, entwickelt anhand der Koordination verschiedener materieller Medien (die gebaute Umgebung, die Biologie von Lebewesen, die Online-Interaktion, etc.). Diese Vorstellung findet sich in forschungsbasierten Projekten wie „SALES ODDITY. Milano 2 and the Politics of Direct-to-Home TV Urbanisms“ und „Pornified Homes“, außerdem in Designs wie COSMO, Escaravox und House in Never Never Land.

Die Arbeiten in dieser Ausstellung überdenken das alltägliche Leben mithilfe eines Ensembles von unterschiedlichen und oft unvereinbaren Sensibilitäten und Traditionen. Sozialwissenschaften, Theater, Technologie, Kunst und Design – wenn diese Bereiche zusammenkommen, schaffen sie disziplinär hybride Projekte, die nicht nur eine Methodologie verlangen, sondern auch eine Handlungsweise, die die Prioritäten, Werkzeuge und Formate erneuert, in denen die Existenz diskutiert und transformiert werden kann.

Ausgestellte Video-Arbeiten:

- IKEA DISOBEDIENTS NY (2012)
- IKEA Disobedients Madrid (2012)
- SALES ODDITY. Milano 2 and the Politics of Direct-to-Home TV Urbanism (2014)
- PORNIFIED HOMES (2016)
- SUPERPOWERS OF TEN (2013-2016)
- ANDRÉS JAQUE / OFFICE FOR POLITICAL INNOVATION 2000-2016 (2016)

CONTENTS OF THE EXHIBITION



IKEA DISOBEDIENTS NY (2012)

Video (7'22", sound)

IKEA Disobedients Madrid (2012)

Video (8'53", sound)



SALES ODDITY. Milano 2 and the Politics of Direct-to-Home TV Urbanism (2014)

Video (23'14", sound)



PORNIFIED HOMES (2016)

Video (14'42", sound)



SUPERPOWERS OF TEN (2013-2016)

Video (43'02", sound)



ANDRÉS JAQUE / OFFICE FOR POLITICAL INNOVATION 2000-2016

Video (TBC, no sound)

4. Kiesler Lecture: ANDRÉS JAQUE

Anlässlich der Verleihung des 10. Österreichischen Friedrich Kiesler-Preises für Architektur und Kunst hält Andrés Jaque die 4. „Kiesler Lecture“ am Donnerstag, 6. Oktober 2016 um 19 Uhr im Kuppelsaal der Technischen Universität Wien.

Die „Kiesler Lecture“ wurde entsprechend der bis heute andauernden Wirkungsgeschichte des Architekten Friedrich Kiesler (1890-1965) im Zusammenhang mit dem Friedrich Kiesler-Preis 2008 ins Leben gerufen. Die Fakultät für Architektur und Raumplanung an der TU Wien und die Friedrich Kiesler Stiftung laden dazu renommierte Architekten und Künstler nach Wien ein, um ihre Position in der zeitgenössischen Architekturproduktion und –theorie vorzustellen. Die erste „Kiesler Lecture“ von Toyo Ito 2008 im überfüllten Audimax der TU Wien ist heute legendär.

Veranstalter: ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Christian Kühn, Studiendekan für Architektur, Fakultät für Architektur und Raumplanung der Technischen Universität Wien in Kooperation mit der Friedrich Kiesler Stiftung



Andrés Jaque / Office for Political Innovation: *House in Never Never Land, Ibiza*.
Fotograf: Miguel de Guzmán / ImagenSubliminal.com

ÖSTERREICHISCHER FRIEDRICH KIESLER-PREIS FÜR ARCHITEKTUR UND KUNST 2016

ANDRÉS JAQUE

Die Verleihung der international renommierten Auszeichnung an den spanischen Architekten Andrés Jaque durch Wiens Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny findet am 6. Oktober 2016 um 12 Uhr mittags im MUSA (Museum Startgalerie Artothek) statt.

Die internationale Jury des Friedrich Kiesler-Preises 2016 würdigt Andrés Jaque und sein Office for Political Innovation für die „innovative Analyse, Multimedia Performance und sein herausragendes polemisches Design sowie den Fokus auf neue Wege sozialer Interaktionen. Andrés Jaque ist vielleicht der erste Architekt, der die urbanen und architektonischen Auswirkungen der neuen sozialen Medien und der damit verbundenen ‚Sharing Economy‘ umfassend würdigt. Damit spielt er eine wichtige Rolle als Meinungsführer. Die Kiesler-Preis-Jury freut sich, den diesjährigen Preis an ein Büro zu verleihen, das verspielte Ästhetik mit ernsthafter Polemik kombiniert, um einige der originellsten, provokativsten und einflussreichsten Arbeiten hervorzubringen, die diese Branche seit langer Zeit gesehen hat“ (*Auszug aus der Begründung der Jury*).

Die mit 55.000 Euro dotierte Auszeichnung wird abwechselnd alle zwei Jahre von der Republik Österreich und der Stadt Wien „für herausragende Leistungen im Bereich der Architektur und der Künste, die den experimentellen und innovativen Auffassungen Friedrich Kieslers und seiner Theorie der ‚correlated arts‘ entsprechen“, vergeben (*Statuten des Friedrich Kiesler-Preises*).

„Das Architekturverständnis von Andrés Jaque weist in die Zukunft: Indem er die komplexen gesellschaftlichen und politischen Zusammenhänge thematisiert, positioniert er die Architektur als wesentliche Gestalterin des Alltags. Damit zeigt sich Andrés Jaque sowohl als Visionär wie auch als Pragmatiker, der mutige Lösungen zu einem Zeitpunkt entwirft, an dem die gewohnten Schemata nicht mehr greifen.“ (*Andreas Mailath-Pokorny, Stadtrat für Kultur, Wissenschaft und Sport der Stadt Wien*)

**Weitere Informationen und Download von Fotos in Druckqualität:
www.kiesler.org >>> Presse**

Juroren 2016

(von links nach rechts:)

Benedetta Tagliabue, Architektin

(Peter Bogner, Direktor Friedrich Kiesler Stiftung)

Beatriz Colomina, Architekturtheoretikerin

(Hani Rashid, Präsident Friedrich Kiesler Stiftung)

Ben van Berkel, Architekt

Stella Rollig, Direktorin Lentos Kunstmuseum Linz

Peter Kogler, Künstler



Foto: Sabine Hauswirth

Begründung der Jury:

Die Jury freut sich sehr darüber, den diesjährigen Kiesler-Preis Andrés Jaque zu verleihen, einem jungen Architekten aus Madrid, dessen Office for Political Innovation durch die Kompetenz, über Anschauungen traditioneller Praxis und urbanen Lebens hinauszuwachsen, zu internationalem Ansehen gelangt ist. Wenn der Geist Friedrich Kieslers einer ist, der mit höchstorigineller, experimenteller Arbeit an der Schwelle zwischen Kunst und Architektur wirkt und damit neue Konventionen begründet und neue Perspektiven eröffnet, harmonisiert der Geist von Andrés Jaques Designs, Installationen und Performances stark mit jenem Kieslers.

Diese innovative architektonische Praxis ist einzigartig in ihrem Einsatz für ‚Feldforschung und –arbeit‘; sie dokumentiert und analysiert neue Strukturen heutigen Lebens und gestaltet dadurch wunderschöne verspielte Räume, die die neuen Formen gesellschaftlicher Kollektivität und Interaktivität im Rahmen der sich rasch entwickelnden Zustände globaler und lokaler Wirtschaftssysteme thematisieren. Die Arbeit ist daher absolut am Puls unserer Zeit und widmet sich der Vielfalt neuer Formen des Wohnens, die von Standardtypologien und Designkonventionen traditionellen Architekturwirkens und traditioneller Stadtgestaltung ignoriert oder ausgeblendet werden. Die Jury schätzte außerdem die Spannweite der Größenordnungen innerhalb der Arbeit, die von Mikrodetails im Nachrichtenwesen sozialer Medien, über urbane Dimensionen bis hin zu makroökonomischem Wandel reicht, und Architektur in jedem Maßstab auf eine provokative Art überdenkt. Das Wirken zeichnet sich auch dahingehend durch Einzigartigkeit aus, dass die Grenzen zwischen Kunst, Architektur und Politik verwischt werden.

Die Arbeit von Andrés Jaque hat bereits in prominenten Museen und Ausstellungen große Anerkennung erhalten, wie zum Beispiel mit der Installation *IKEA Disobedients* im MoMA PS1 im Jahr 2012, die sich mit dem Verschwimmen der Arbeitswelt und jener des häuslichen Lebens beschäftigt. Jaque wurde auf der Architektur-Biennale in Venedig 2014 für seine brillante und humoristische Analyse von *Milano 2*, die Bebauung Silvio

Berlusconis, die TV, Immobilienvermögen und Lifestyle eng miteinander verbindet, mit dem Silbernen Löwen ausgezeichnet. Der letztes Jahr im MoMA PS1 konstruierte *COSMO* Pavillon gewann die jährliche Young Architects Competition. Zurzeit fungiert seine Installation und Performance *Super Powers of Ten* als Einleitung von Bruno Latours wichtiger Ausstellung *Reset Modernity* im ZKM in Karlsruhe. Diese verbindende Wertschätzung aus der Welt der Kunst, Architektur und Philosophie zeigt die Bedeutung seiner Arbeit darin, Grenzen zu durchbrechen. Die Jury ist der Meinung, dass er ein neues Gesprächsfeld eröffnet hat.

Zusammenfassend ist dieses herausragende Wirken charakterisiert durch seine innovative Analyse, multimediale Performance und sein herausragendes polemisches Design sowie den Fokus auf neue Wege sozialer Interaktionen. Andrés Jaque ist vielleicht der erste Architekt, der die urbanen und architektonischen Auswirkungen der neuen sozialen Medien und der damit verbundenen ‚Sharing Economy‘ umfassend würdigt. Damit spielt er eine wichtige Rolle als Meinungsführer. Die Kiesler-Preis-Jury freut sich, mit dem diesjährigen Preis eine Praxis zu würdigen, die verspielte Ästhetik mit ernsthafter Polemik kombiniert, um einige der originellsten, provokativsten und einflussreichsten Arbeiten hervorzubringen, die diese Branche seit langer Zeit gesehen hat.

Andrés Jaque:

Andrés Jaque wurde 1971 in Madrid geboren. Sein Studium der Architektur an der Escuela Técnica Superior de Arquitectura in Madrid schloss er 1998 ab. Im Jahr 2000 gründete er das Architekturbüro Andrés Jaque Architects, 2003 das Office for Political Innovation. Jaque wirkt an der Schnittstelle von Kunst, Architektur und kritischer Praxis. Er lebt und arbeitet in Madrid und New York.

Zu den wichtigsten Arbeiten zählen „Plasencia Clergy House“, „House in Never Never Land“, „ESCARAVOX“, „COSMO MoMA PS1“, „IKEA Disobedients“, „PHANTOM. Mies Redered Society“ und „Superpowers of Ten“. Das Büro wurde mit dem Silbernen Löwen (Best Research Project) auf der 14. Architektur-Biennale in Venedig ausgezeichnet sowie mit dem Dionisio Hernández Gil Award.

Andrés Jaque ist Professor an der Graduate School of Architecture, Planning and Preservation (GSAPP) der Columbia University in New York sowie Visiting Professor an der Princeton University School of Architecture. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht, darunter „PHANTOM. Mies as Rendered Society“, „Different Kinds of Water Pouring into a Swimming Pool“, „Dulces Arenas Cotidianas“ und „Everyday Politics“.

Bisherige Preisträger:

Frank O. Gehry (1998) – Judith Barry (2000) – Cedric Price (2002) – Asymptote Architecture / Hani Rashid + Lise Anne Couture (2004) – Olafur Eliasson (2006) – Toyo Ito (2008) – Heimo Zobernig (2010) – Andrea Zittel (2012) – Bruce Nauman (2014)